

## **Fragen an den Autor, 10.11.2019 SR2**

### **Jürgen Kaube: Ist die Schule zu blöd für unsere Kinder?**

Podcast: [https://storage01.sr.de/podcast/SR2\\_FADA\\_P/SR2\\_FADA\\_P\\_13107\\_20191110\\_103542.mp3](https://storage01.sr.de/podcast/SR2_FADA_P/SR2_FADA_P_13107_20191110_103542.mp3)

Jürgen Kaube, Herausgeber und Bildungsexperte der FAZ

„Die Schule, wie sie jetzt ist, ist eine Fehlkonstruktion“

Transkript ab 49:30, Antwort ab 50:00 bis 51:41 :

#### **Hörerfrage:**

Muss man nicht genauso berechtigt fragen "Ist die Schule zu blöd für unsere Jungen?"

Die Jungen fallen immer stärker hinter die Mädchen zurück, die neueste Bildungsstudie IQB 2018 bringt genau das zum Ausdruck, in der Lesekompetenz liegen sie schon seit PISA 2000 viel stärker hinter den Mädchen als die Mädchen in MINT-Fächern hinter den Jungen. Aber nichts passiert, um etwas dagegen zu tun. Der Fokus liegt nach wie vor auf den Mädchen, etwa jetzt auf ihrer Motivation in Mathematik. Wie steht der Autor dazu?

#### **Antwort Jürgen Kaube:**

Wichtig wäre, herauszufinden: Warum ist dann denn so. Liegt das an der Erziehung in den Familien, liegt das an dem Medienkonsum, was bringt die Mädchen stärker in die Nähe der Bücher oder des Lesens als die Jungs, was machen die Jungs stattdessen, während die Mädchen lesen, wenn man das jetzt mal so modellhaft sagen will. Also das müssten wir wissen, bevor wir daraus etwas ableiten, irgendetwas für die Schule. Aber es ist richtig, wenn es systematisch so ist, dass die Jungs zurückbleiben, dann müssten die genau dieselbe Aufmerksamkeit bekommen wie sie die Mädchen leider auch lange ja nicht hatten. Dass man sich jetzt so stark um die Mädchen kümmert, hat natürlich auch einen historischen Grund, dass bis in die 60er Jahre hinein man sich für die Mädchen komplett desinteressiert hat. Man sagte, die werden dann Ehefrauen, wozu brauchen die Abitur. Aber es ist richtig, es ist natürlich jetzt unfair, die jetzigen Jungs darunter leiden zu lassen, dass es eine so ungleiche Vorgeschichte gibt. Wichtig wäre wirklich zu wissen, woran das liegt. Ich würde vermuten, aber es ist eine sehr laienhafte Vermutung, dass das etwas mit dem Freizeitverhalten zu tun hat, und vielleicht auch mit der Sozialisation, die Mädchen doch auch eher auf Konzentration und Wohlverhalten, Jungs lässt man vielleicht mehr durchgehen in den Familien, auch das könnte sein. Aber wie gesagt, wir bräuchten da Ursachenanalyse, um dafür Folgerungen für die Schule zu ziehen.